

Weihnachten 2019

**"Wenn die Demut nicht vorangeht, so entreist der Stolz unseren
Händen alles Gute, das wir tun"**

Augustinus

Liebe Freunde!

Kurz vor Weihnachten möchte ich wieder an Euch schreiben und von Brasilien und meiner Tätigkeit als neu gebackener Rentner zu berichten.

Wie feiert man Weihnachten in Brasilien?

Brasilien ist ein überwiegend katholisches Land, gefolgt von Evangelikalen. Da der größte Teil Christen sind, feiert man zu Weihnachten die Geburt des Jesuskindes und in den meisten brasilianischen Häusern wird Weihnachten wie in jedem anderen Land der Welt gefeiert, nur unter tropischen Temperaturen und bunt geschmückten künstlichen Tannenbäumen.

Am 24. Dezember wird abends ein Weihnachtsessen serviert, bei dem Truthahn-, Chester, Kabeljau-Bällchen (portugiesisches Erbe) nicht fehlen dürfen, variiert aber je nach Herkunftsland. Viele besuchen zuvor die Weihnachtsmesse, die in Brasilien schon am frühen Abend stattfindet. Nach dem Weihnachtsessen - Ceia do Natal - warten die Kinder auf den Weihnachtsmann - Papae Noel, der nach seiner Vorstellung in einem Schlitten mit neun Rentieren und einer großen roten Tasche mit vielen Geschenken ankommt. Für sie ist er verantwortlich für die Verteilung von Weihnachtsgeschenken an alle Kinder auf der Welt, insbesondere an diejenigen, die sich das ganze Jahr über gut benommen haben. Viele Kinder schreiben kleine Briefe an den Weihnachtsmann. In der Weihnachtszeit sind die Menschen empfindlicher für die sozialen Probleme und Aktionen werden in den Armenvierteln durchgeführt mit Verteilung von Lebensmitteln und Spielzeuge für die Kinder. Die Menschen in den Armenvierteln können sich keinen reichlich gedeckten Tisch mit Verteilung von Geschenken leisten. Für sie ist es ein Tag wie jeder andere, wo Leid, Arbeitslosigkeit, Hunger, Krankheit und Gewalt herrschen.

Brasilien, wo Reichtum und Armut zusammenprallen.

Brasilien ist das 5. größte Land der Erde mit 210 Millionen Einwohner. 8. größte Wirtschaftsmacht der Welt, reich an Bodenschätzen, 3. größter Getreideproduzent mit 240 Millionen Tonnes jährlich (Soja), zweitgrößter Rinderzüchter mit 214 Millionen Rindern und größter Rindfleischexporteur. Hinzu kommen Diamanten, Gold, Etanol (durch Zuckerrohr), Baumwolle, Auto- und Flugzeugindustrie usw. die Landwirtschaft ist für 22% des Bruttoinlandsproduktes (PIB) verantwortlich.

Doch der Reichtum ist ungleich verteilt, 10% der Reichsten konzentrieren 43% des Reichtums. 27 Millionen leben in Armut, davon 13.5 Millionen in extremer Armut. 44% der Kinder von 0 - 14 Jahren leben in Armut. 1.8 Millionen Kinder im Alter von 5 - 17 arbeiten, anstatt eine Schulausbildung zu machen. 52% der brasilianischen Haushalte sind nicht an das Abwassersystem angeschlossen, das Abwasser fließt unbehandelt in die Flüsse. Hinzu kommen Probleme bei der Versorgung von Müll, 60% der Städte, haben keine geeigneten Plätze zur Müllentsorgung. Mehr als 76 Millionen Brasilianer leiden darunter. Krankheiten wie Dengue, Zika, Chikungunya und andere sind die Folge. 35 Millionen Brasilianer haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. 12% des Süßwassers unseres Planeten befinden sich in Brasilien, davon 70% im Amazonasgebiet Brasilien leidet unter Wassermangel in den letzten Jahren wegen der langen Dürreperioden, erhöhten Temperaturen und weniger Niederschläge. Es kam zu Wasserrationierung wie z.B. in der Region von Sao Paulo, wo 40 Millionen Menschen betroffen waren. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 12.8% mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Fast 30% der Jugendlichen sind arbeitslos. Nach drei Jahren negativem Wachstum verzeichnet Brasilien Ende 2019 ein positives Wachstum von 1%.

Grosse Brände machen Schlagzeilen

Eine langanhaltende Dürreperiode von mehr als 4 Monaten mit hohen Temperaturen von 40 - 49°C peinigte die Bevölkerung vom Mato Grosso und auch in anderen Regionen Brasiliens. Wie jedes Jahr in der Trockenzeit kam es zu grossen Bränden im Amazonasgebiet, Pantanal, Nationalpark, Cerrado (Savanne), doch dieses Jahr waren die Brände extrem. Die internationale Presse sprach zunächst von einer Rekordzahl von Bränden in Brasilien. Dies spiegelte jedoch nicht alle verfügbaren historischen Daten wider. Obwohl dies die höchste Anzahl von Bränden seit fast einem Jahrzehnt war, waren diese Brände geringer als in der Periode von 2002 bis 2010.

Lepra in Brasilien.

Die Neuerkrankungen an Lepra haben in Brasilien im vergangenen Jahr wieder zugenommen. Brasilien registrierte 14% mehr an Neuerkrankungen mit insgesamt 28.000 neuen Fällen. Der Mato Grosso plazierte weiterhin an erster Stelle mit 5000 neuen Leprafällen, eine Zunahme von fast 30%. Anfang 2018 erliess der Gouverneur vom Mato Grosso ein Gesetz zur Förderung der Leprabekämpfung mit einem Budget von ca. Euro 500.000. Der Gouverneur lud mich damals ein, das Gesetz mit ihm zu unterzeichnen. Zu meiner Überraschung folgten Taten und in diesem Jahr wurden eine Reihe von Ausbildungskursen für medizinisches Fachpersonal in mehreren Städten mit Unterstützung von Dr. Jaison vom nationalen Ausbildungs- und Forschungszentrum für Lepra in Sao Paulo und der neu gegründeten brasilianischen NGO - Aliança Contra Hanseniose (Allianz gegen Lepra) mit Sitz in Curitiba durchgeführt.

Ehemalige Schulkollegen gründen einen Verein um Projekte im Mato Grosso zu fördern.

Nach 25 Jahren Abschluss der Realschule Rebdorf im November 1998 bei einem Klassentreffen gründeten auf Initiative von Franz-Josef Beringer die ehemaligen Schulkollegen den Freundeskreis "Leprahilfe Manfred Göbel". Im November 2017

wurde der gemeinnützige Verein "Brasilienhilfe Manfred Göbel" gegründet:
www.brasilienhilfe.de



Klassentreffen der ehemaligen Schulkollegen der Realschule Rebdorf

46 Jahre nach Abschluss der Realschule Rebdorf verbindet uns eine grosse Freundschaft, die schon viel Gutes im Mato Grosso bewirkt hat.

Partner des Freundeskreises in Brasilien

Der Freundeskreis arbeitet mit dem Verein "Koblenz-Brasilien - KoBra" in Rondonopolis zusammen. Der philanthropische Verein „Koblenz - Brasilien- KoBra wurde in Deutschland in Kruft gegründet und hat einen Verein mit eigenem Vorstand in der Stadt Rondonopolis/Mato Grosso. Sein Ziel sind die Unterstützung und Förderung von Projekten zur sozio-educativen Bildung von Kindern, Heranwachsenden und Jugendlichen, Bekämpfung von Armut, kulturelle, sportliche und kunsthandwerkliche Aktivitäten sowie Orientierung und Unterstützung zur Vorbereitung für die Berufswahl und Arbeitsmarkt. Das Kultusministerium vom Mato Grosso unterstützt KoBra als Kulturpunkt für "Harmonie und Entwicklung" der Stadt Rondonopolis. KoBra hat auch ein Programm für Austausch von Jugendlichen Deutschland/Brasilien im Rahmen eines sozialen Jahres. Homepage von KoBra: www.kobra-kruft.de

Der Verein KoBra verwaltet die Gelder unseres Vereins zur Finanzierung unserer Projekte, die von Manfred Göbel ehrenamtlich begleitet werden.



Besprechung mit der Leiterin von KoBra Aktion von KoBra in einem Armenviertel

Projekte die wir 2019 unterstützten:

Kinderprojekt ACAMIS in der Stadt Varzea Grande. ACAMIS ist eine Folgeprojekt von Educar, das von Pater Carlos und mir im Juli 2007 gegründet wurde. Die Organisation ACAMIS ist ein gemeinnütziger Verein und betreut 230 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren in der Periferie der Stadt Varzea Grande im Bundesstaat Mato Grosso mit dem Ziel verschiedene Aktivitäten anzubieten wie Sport, Theater, Musik, Betreuung der Schulaufgaben und 2 Mahlzeiten pro Kind pro Tag und somit die Kinder vor Kriminalität, Drogen, Kinderarbeit und Prostitution zu bewahren.

Mehr als 2 Millionen Kinder von 5 - 14 Jahren sind Opfer der Kinderarbeit in Brasilien und gehen nicht zur Schule.



Mittagessen



Betreuung von Schulaufgaben



Flötenunterricht



Gruppenarbeit -

Gemeindezentrum "Centro Popular Dorcelina Folador".

Das Gemeindezentrum " Centro Popular Dorcelina Folador" - CPDF ist ein ökumenisches Sozialwerk der katholischen Pfarrei Sao Sebastiao. Aktuell betreut dieses Zentrum zwei Stadtteile: Vila Arthur und Serra Dourada. In diesen Stadtteilen gibt es große soziale Probleme wie Arbeitslosigkeit, Familienprobleme, Kinderprostitution, Gewalt, Kriminalität und Drogen.

Das Gemeindezentrum unterstützt Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder durch Orientierung über deren Rechte, bietet berufsorientierte Kurse an und betreut Kinder aus sehr armen Familien in der Kindertagesstätte. Die berufsorientierten Kurse sollen helfen durch Heimarbeit oder durch die Möglichkeit einer Anstellung deren Familieneinkommen zu verbessern. Viele Kursteilnehmer konnten deren Familieneinkommen erheblich verbessern wie z. B die 38- jährige Frau Rosangela. Der Mann arbeitet als Zuckerrohrschneider und verdient ca. Euro 250/Monat, wenn er Arbeit hat. Sie leben in einem Armenviertel in der Nähe des Gemeindezentrums und hatten immer Schwierigkeiten das Notwendigste fürs Leben zu besorgen. Rosangela nahm an verschiedenen Kursen im Gemeindezentrum teil, wie Nähen (Grundkurs und für Fortgeschrittene). Sie begann zu hause zu nähen und konnte mit dem Verkauf ihrer Ware eine Nähmaschine anschaffen und hat heute einen kleinen Laden, wo sie deren Ware verkauft. Ausserdem konnten sie das kleine Häuschen vergrößern, einen Kühlschrank und Herd anschaffen und es fehlen keine Nahrungsmittel mehr.



Laden von Rosangela



Nähmaschine



Haus von Rosanela



Nähkurs im Gemeindezentrum

Jährlich werden mehrer Nähkurse angeboten, an denen bis zu 100 Frauen teilnehmen. Ausserdem werden Kurse für: Friseur, Manikure und Computerkurs angeboten. Viele haben nach dem Friseurkurs deren eigenen Friseursalon aufgemacht, allerdings sehr bescheiden eingerichtet. Für den Computerkurs bewerbens ich sehr viele, vor allem auch Jugendliche, weil sie damit gute Chancen haben einen Job bei einer Firma zu bekommen.



Friseurkurs



Kursteilnehmer eröffnet Friseursalon



Essen für die Kinder, für viele die einzige Mahlzeit



Mit der Leitung vom Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum betreut ca. 30 Kinder in einem Armenviertel, die halbtags zur Schule gehen und halbtags vom Gemeindezentrum betreut werden mit verschiedenen Aktivitäten wie Nachhilfeunterricht, Musik, Tanz, Sport und Verpflegung. Für die Kinder die einzige Mahlzeit am Tag. Die meisten kommen aus zerstörten Familien, wo entweder der Vater oder Mutter wegen Drogen umgebracht wurde oder im Gefängnis sitzt.

Lepraselbsthilfegruppe in Varzea Grande

Die Lepraselbsthilfegruppe der katholischen Pfarrei Cristo Rei wurden im Rahmen der Gesundheitspastoral gegründet, um Leprakranken bei der Eingliederung in die Gemeinde zu helfen und Vorurteile gegen Lepra abzubauen. Die Gruppe hält Vorträge sowohl in der Stadt wie auch auf dem Land, besucht Familien, bietet Kurse wie Häkeln

, Stricken und Textilbemalung an. Dadurch soll das Selbstvertrauen gestärkt werden und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden , deren Einkommen zu verbessern.



Selbsthilfegruppe



Aktivitäten

Leprakampagnen, Ausbildung und Schusterwerkstätten.

Ein Leprakurs für medizinisches Fachpersonal wurde in der Stadt Primavera do Leste durchgeführt an dem 80 Fachkräfte aus 5 Städten teilnahmen. Der Kurs wurde vom Lepraarzt Dr Kazan gegeben, der im Leprareferenzzentrum in Cuiaba tätig ist. Der Bürgermeister von Campo Verde und Leiter des Städteverbandes der Südregion des Mato Grosso (18 Städte) lud mich zu einem Gespräch ein um über ein Projekt für Kampagnen für Lepra, Tuberkulose und andere Krankheiten zu diskutieren. Die Baumwollfarmer sponserten einen Mikrobuser der dafür umgebaut wurde. Ich soll bei Beratung und Koordinierung mitwirken.



Leprakurs mit Dr Kazan



Besprechung mit Bürgermeister

In Zusammenarbeit mit dem Kolpingswerk Mato Grosso und KoBra hielt ich mehrere Lepravorträge in Rondonopolis.

In 5 Städten unterstützten wir Schusterwerkstätten mit Material zur Betreuung von Leprakranken.



Lepravortrag bei Kolping



Schusterwerkstatt Rondonopolis

Besuch aus Deutschland

Franz-Josef Beringer, Vorsitzender unseres Vereins, besuchte mich im Juni um vor Ort die Projekte kennenzulernen. Es war seine erste grosse Reise mit dem Flugzeug. Doch als gestandener Bayer hat er sich gut durchgeschlagen und kam gut bei uns an. Für ihn war alles hochinteressant, alles ganz anders als in seinem kleinen Hitzhofen. Obwohl er kein Portugiesisch sprach, konnte er sich doch gut verständigen und gewann schnell die Sympathie der Brasilianer.



Besprechung mit Leiterin von ACAMIS



Franz-Josef als Sänger im Projekt Jauru

Mein Freund Pater Nazareno Lanciotti.

Der italienische Priester Pater Nazareno Lanciotti war in der Urwaldstadt Jauru tätig. Einst eine Stadt umgeben von vielen Landkonflikten, heute eine ruhige arme Stadt, wo die Menschen in Frieden leben. Es war die mühselige und harte Arbeit von Pater Nazareno, der sich für seine Gemeinde aufopferte. Er organisierte mehr als 56 Kapellen, die teilweise bis zu km 120 von seiner Pfarrkirche entfernt waren. Es ist Urwaldgebiet mit sehr schlechten Strassen und die Menschen lebten in primitiven Verhältnissen, ohne Krankeversorgung, Schule und es fehlte jegliche Unterstützung. Pater Nazareno war unermülich in seinem Einsatz für diese Menschen. Er baute ein Krankenhaus, stellte Ärzte an, baute eine Schule, ein Altenheim und unterstützte die Landlosen und setzte sich für ihre Rechte ein. Er war Vorbild für die Menschen, auch für diejenigen, die mit der Kirche nichts anfangen konnten. Er sprach von der Liebe und

Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen und viele fanden darin Kraft für ihr hartes Leben. Jauru einst eine gewalttätige Stadt wurde zu einer Oase des Friedens. Er musste eine grössere Kirche bauen, weil die Menschen massenweise zum Gottesdienst kamen. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Mutter Gottes, seine Pfarrei wurde zu einem Zentrum der Marienverehrung. Ich lernte ihn im Jahre 2000 kennen, als er mich nach Jauru einlud. Er wollte, dass ich mich um die Leprakranken kümmere. Es gab sehr viele und gibt auch heute noch Leprakranke in Jauru. Häufig fuhr ich mit ihm in den Busch um die Kapellen zu besuchen. Es war eine harte Arbeit, mehr als 14 Stunden war er im Einsatz pro Tag. Pater Nazareno wurde ein Vorbild für mich und mein schwacher Glaube bekam neue Kraft und auch meine Liebe zur Mutter Gottes. Am 11. Februar 2001 wurde Pater Nazareno beim Abendessen im Pfarrhaus in Anwesenheit von 10 Personen von einem maskierten Banditen niedergeschossen. 10 Tage später starb er nach einem schweren Leiden. Er wurde bei gewissen Leuten unbeliebt, weil er die Probleme beim Namen nannte, wie Drogen, Korruption, Prostituierung. Bevor der Bandit schoss, flüsterte er ihm ins Ohr: " Ich bin gekommen Dich zu töten weil du mir Probleme bereitest". Pater Nazareno wurde in der Kirche rechts vom Altar beerdigt. Sein Seligsprechungsprozess wurde eingeleitet und ist bereits in der Endfase. Pater Nazareno war ein Priester und Missionar, der seinen Glauben, die Liebe und Barmherzigkeit bis zur letzten Konsequenz gelebt hat, bis zur Hingabe seines Lebens. Unser Freundeskreis wird am kommenden Jahr ein Kinderprojekt in Jauru unterstützen.

Meine Familie

Meine Frau und ich sind bereits im Ruhestand und geniessen unsere 8 jährige Enkeltochter. Unsere Tochter fand endlich nach 8 Jahren arbeitslos eine Anstellung in einer Firma wo sie als Journalistin/Marketing wieder tätig werden kann. Allerdings ist ihr Gehalt sehr bescheiden und braucht weiterhin unsere Unterstützung. Unser Sohn lebt schon drei Jahren in Berlin, weil er in Brasilien keinen Job fand, wovon er leben könnte. Er ist Grafik Designer.

Mein herzlicher Dank geht an die zahlreichen Spender, vor allem an die Ernst Prost Stiftung, für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Ich wünsche Euch ein gesegnetes Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Euer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Manfred', written in dark ink on a white background.